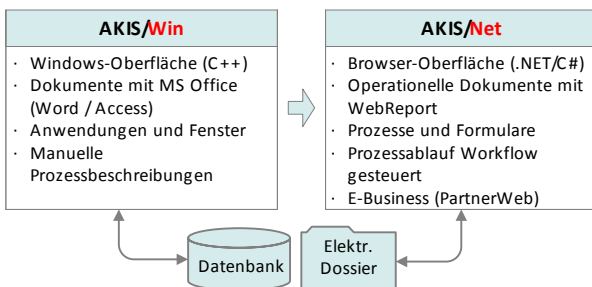


Übersicht

AKIS ist eine integrierte Sozialversicherungslösung für die erste und zweite Säule sowie diverse übertragene Aufgaben (wie z.B. Familienzulagen).

Die erste Generation (AKIS/Win) konnte in den 90-er Jahren von Grund auf als integriertes und vollständig neues System konzipiert, realisiert und bei allen Mitgliedern der IGAKIS eingeführt werden.

Seit einigen Jahren erfolgt eine „sanfte“ bzw. schrittweise Migration von AKIS/Win nach AKIS/Net.



Anfangs 2015 sind 85% aller Applikationen erfolgreich nach AKIS/Net migriert und eingeführt. EO, IVT, ME sowie Teile des Rechnungswesens mit Fibu folgen bis Ende 2016.

Weil Datenbank und elektronisches Dossier unverändert bleiben, betreiben die Kassen AKIS heute problemlos als Mischbetrieb.

Der vorliegende Prospekt beschreibt die Grundideen der zweiten Generation von AKIS/Net.

Anwendungsarchitektur

Vorteile AKIS/Net

Die wesentlichen bzw. „nutzbringenden“ Neuerungen von AKIS/Net sind:

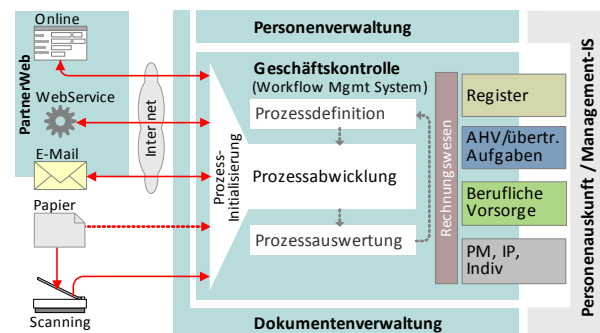
- Mit Hilfe des neuen Produkts AKIS/Net-GK steht ein umfassendes Workflow-Managementsystem zur Verfügung, welches die Benutzer durch die Abwicklung der Geschäftsprozesse leitet. Ausgehend von der Aufgabenliste („Inbox“) öffnet die GK das jeweils korrekte Verarbeitungsprogramm. Die Benutzer muss nicht mehr wissen, wer wann was und in welcher Reihenfolge tun muss und welche Outputs zu erzeugen sind.
- Prozesse sollten natürlich möglichst früh initialisiert werden, damit die GK überhaupt „greifen“ kann. Der Idealfall ist das PartnerWeb, weil hier die Daten plausibilisiert angeliefert werden. Ideale Inputs sind auch E-Mails oder E-Business-Transaktionen z.B. aus einer Datenaustauschplattform. Wo Papiere angeliefert werden, bietet Scanning bzw. der damit verbundene Elektronischer Posteingang eine gute Möglichkeit, Prozesse zu initialisieren. Natürlich können Prozesse auch manuell gestartet werden.
- Wo die eingehenden Aufträge (oft sind das Papierformulare wie z.B. Anmeldung für eine AHV-Rente) nicht in elektronisch lesbarer (digitaler) Form vorliegen, so er-

folgt die Erfassung mit Hilfe von „elektronischen“ Formularen, deren Layout der Papiervorgabe ähneln.

- Operative Dokumente werden nicht mehr mit Word sondern der AKIS/Net-DV Komponente WebReport erzeugt. Dokumente können (wo überhaupt noch gewünscht) im Browser verändert werden und resultieren immer in PDF-Dokumenten. Dokumente sind somit auch via PartnerWeb erzeug- und abrufbar, zudem lassen Sie sich so deutlich effizienter und kontrollierter Erzeugen. Und: mit Webdokumenten ist die Anpassung kassen-spezifischer Formulierung (auch im Fremdsprachenbereich) wesentlich einfacher und kontrollierter als mit Winword.

- Innerhalb des Rechnungswesens gibt es in AKIS/Net ein neues Produkt AKIS/Net-BA. Dieses agiert für alle Leistungssysteme als Schnittstelle zum eigentlichen Kontokorrent und übernimmt nebst der Führung des Bestandes (wo es einen solchen gibt wie z.B. bei den Renten der 1.ten und 2.ten Säule) auch Aspekte Vergütungszinsen sowie die oft nicht ganz triviale Disposition (Verrechnungen, Ansprüche Dritter) einzelner Leistungspositionen.

- Mit AKIS/Net-PA existiert ein integrales Personenauskunftssystem, mit welchem sämtliche Informationen einer Person abgefragt werden können.



Die obige Grafik zeigt AKIS/Net in Form einer Produktionsstrasse, deren Rückgrat die Geschäftskontrolle ist. Sie ist umgeben von den bereits vorher existierenden, bewährten Produkten Personenverwaltung Dokumentenverwaltung sowie dem Rechnungswesen. Auf der rechten Seite sieht man die Informationssysteme PA sowie MI

Zuständig für inhaltlich korrekte Verarbeitung sind natürlich immer noch die Fachapplikationen aus den Bereichen Register, Beiträge sowie Leistungen. Sie sind verantwortlich für die korrekte Verarbeitung und natürlich auch für die „Outputs“, verlieren aber in AKIS/Net ihre bisherige Eigenständigkeit, weil sie im Prinzip nur noch Programmmodule liefern müssen, welche dann in oft „interdisziplinären“ Prozessen integriert werden.

Merkmale und Nutzen

Mit AKIS/Net besteht ein spürbarer Beitrag zur Verbesserung der Qualität und Produktivität. Diese Ziele können mit Hilfe von AKIS/Net wie folgt erreicht werden:

- 1) Die konsequente Anbindung an E-Business (PartnerWeb) ist nicht nur ein Zusatzservice für die Mitglieder, sondern reduziert gleichzeitig die internen Aufwände,

de. Kassen mit einem hohen Anteil von „Meldungen von Mitarbeitenden“ via PartnerWeb (bis zu 80%) spüren das bereits heute!

2) Die mit AKIS/Net-GK (Workflow-Managementsystem) implizierte Führung (und auch Kontrolle) der Benutzer birgt folgende Optimierungspotentiale:

- Reduktion von Fehlern, weil der Ablauf vordefiniert ist und z.B. die Existenz notwendiger Outputs maschinell überprüft wird.
- Höhere Effizienz, weil einzelne Arbeitsschritte (z.B. die Erzeugung von Dokumenten) automatisiert erfolgen kann. Werden Prozesse elektronisch (z.B. via PartnerWeb) initialisiert, so können sie sogar vollständig automatisiert verarbeitet werden.
- Raschere Einarbeitung neuer Mitarbeitenden: anstelle von „Fenstern“ treten elektronische „Formulare“, welche wenn immer möglich den Papierformularen entsprechen.
- Gesteigerte Termintreue, weil überfällige Prozesse jederzeit abgerufen werden können, weil bei Abwesenheiten eines Mitarbeiters Stellvertreter zum Einsatz kommen und weil Arbeitsrückstaus einfach umdisponiert werden können.
- Nachvollziehbarkeit, Transparenz und Kontrollmöglichkeiten und Kennzahlen (Basis: Prozesshistory). Das gilt natürlich v.a. dann, wenn möglichst alle Prozesse ab dem Eintreffen in die Kasse initialisiert werden (siehe unten).

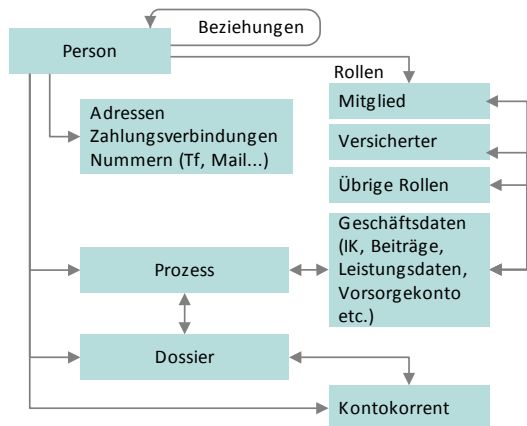
3) Rasches und umfassendes Verständnis des Kunden mit Hilfe des integrierten Personenauskunftssystems.

Obige Merkmale reaktivieren sich natürlich nicht selbständig, sondern im Verbund mit ausreichend Management Attention bzw. dem Willen, die in AKIS/Net enthaltenen Optimierungspotentiale auch auszuschöpfen.

Bewährtes beibehalten

Die „alten“ Grundideen von AKIS/Win, insbesondere das einheitliche, integrale Datenmodell bleiben die stabile Basis auch von AKIS/Net.

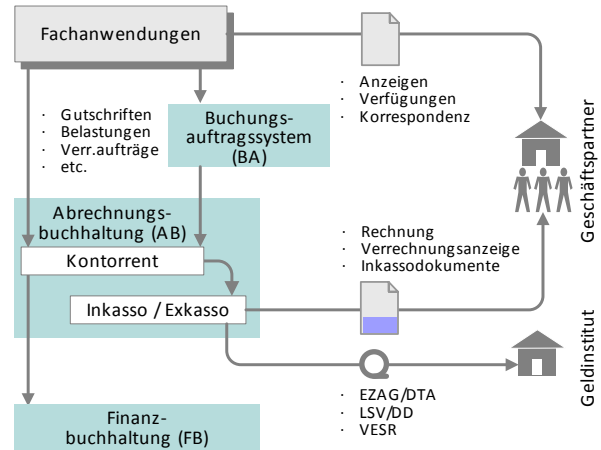
Jede (natürliche oder juristische) Person existiert nur einmal und sie hat entsprechend auch nur zentrale logistische Informationen wie Adresse, Zahlungsverbindungen oder Nummern. Eine Person kann (aus Sicht der Sozialversicherung) diverse Rollen wie Mitglied und oder Versicherter haben und eine beliebige Menge von Beziehungen haben.



Jede Person hat ein zentrales elektronisches Dossier, in welchem (auch schon in AKIS/Win) sämtliche ausgehenden Dokumente (dazu gehören in AKIS/Net auch E-Mails) indexiert abgelegt werden.

Dokumente spielen in AKIS/Net ohnehin eine zentrale Rolle, weil sie auch der häufigste Auslöser von Prozessen sind. Auch eingehende elektronische Meldungen aus dem PartnerWeb werden als Dokumente (i.d.R. vom Typ XML) abgelegt.

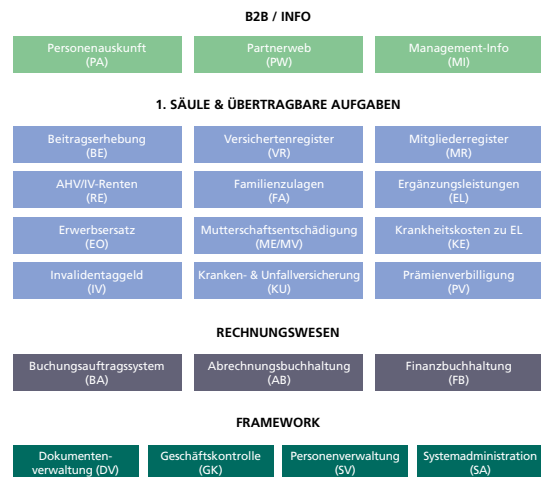
Sämtliche Geldrelevanten Transaktionen werden direkt via die Abrechnungsbuchhaltung (AB) oder indirekt via Buchungsauftragssystem (BA) umgesetzt.



Die Fachanwendungen produzieren selber also nur elementare Aufträge (neu auch via AKIS/Net-BA), während die eigentliche Umsetzung (Faktura oder Zahlung) dann vom Rechnungswesen übernommen wird.

Anwendungen

Die nachstehende Übersicht zeigt die zurzeit realisierten AKIS-Produkte. Für jedes dieser Produkte existieren eigene Prospekte.



B2B / Info

- **Personenauskunft (PA):** Personenindex mit den wichtigsten Kenngrößen von Personen und Links in Abfragedialoge der verschiedenen Anwendungen.

- **PartnerWeb (PW):** E-Businessplattform für Mitglieder. Umfasst Funktionalitäten aus den Fachanwendungen. Derzeit verfügbar: Lohnmeldungen (u.a. via ELM), Meldung von Akontopauschalen, Ein- und Austrittsmeldungen von Mitarbeitenden (auch via Distributor Swissdec), Anmeldung und Mutationen von Familienzulagen, Bestätigung von Ausbildungszulagen, Dokumentliste, etc.
- **Management-Informationssystem (MI):** Systemübergreifende Instrumente für das Management. Basiert primär auf Daten der Geschäftskontrolle sowie des Rechnungswesens.

1. Säule & übertragene Aufgaben

- **Beitragserhebung (BE):** Bemessung und "Anzeige" der Beiträge für Arbeitgeber sowie natürliche Personen (z.B. SE oder NE), Gutschrift pauschaler FAK-Beiträge. Sowohl das effektive als auch das pauschale Verfahren (mit Differenzabrechnung) wird unterstützt.
- **AHV/IV-Renten:** Berechnung und operative Abwicklung der Renten der 1. Säule. Periodischer Abgleich des Rentenbestandes mit der Zentralen Ausgleichsstelle in Genf (ZAS). Indexierungen.
- **Erwerb ersatzordnung (EO):** Erfassung der Meldekarten, Berechnung der Leistung(en), Generierung der Gutschriftsanzeigen. Rückforderungen, Direktauszahlungen, Aufteilung auf mehrere Arbeitgeber usw. stellen integrierte Funktionalitäten dar.
- **Invalidentaggeld (IV):** Erfassung der Meldekarten, Berechnung der Leistung(en), Generierung der Gutschriftsanzeigen. Rückforderungen, Direktauszahlungen, Aufteilung auf mehrere Arbeitgeber, Rückfragen Eingliederungsstätten.
- **Versichertenregister (VR):** Verwaltung des AHV-Versichertenregisters (sog. "IK-Köpfe") sowie der individuellen Konti (IK), Abwicklung von IK-Auszügen. Fast alle Geschäfte können auch via PartnerWeb abgewickelt werden.
- **Familienzulagen (FA):** Verwaltung der für Zulagenentscheide, Terminüberwachung etc. erforderlichen Zusatzdaten. Unterstützt mehrere Abrechnungsverfahren (pauschal, effektiv etc.) sowie Besonderheiten wie Direktauszahlung, Kaufkraftbereinigung u.a.m. Die unterschiedlichen kantonalen Regelungen sind parametrisiert.
- **Mutterschaftsentschädigung- & versicherung (ME/MV):** Berechnung und Auszahlung von Leistungen im Rahmen der eidg. Mutterschaftsentschädigung sowie der Mutterschaftsversicherung des Kantons Genf
- **Kranken- und Unfallversicherung (KU):** Verwaltung der für Leistungsansprüche, Termine, Aussteuerung usw. erforderlichen Zusatzdaten, automatische Berechnung der Taggelder und Generierung der Gutschriftsanzeigen.
- **Mitgliederregister (MR):** Prozessorientierte Erfassung und Verwaltung sämtlicher Mitgliedertypen (Bsp: Arbeitgeber, SE/NE) sowie derer Verträge (inkl. 2.te Säule), Abwicklung diverser Kontrollen und Meldungen wie z.B. Mutationsmeldungen an die kantonalen Ausgleichskassen, Arbeitgeberrevision, BVG/UVG-Kontrollen u.a. Umfasst auch das sog. Zentralregister (KAK).
- **Ergänzungsleistungen (EL):** Berechnung und operative Abwicklung der Ergänzungsleistungen.

- **Krankheitskosten zu EL (KE):** Operative Abwicklung der Krankheitskosten zu Ergänzungsleistungen. Ist unter Net als eigenständiges Produkt geplant.
- **Prämienverbilligung (PV):** Durchführung der kantonal geregelten Krankenkassen-Prämienverbilligung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Steueramt (BL).

Berufliche Vorsorge

- **Versichertenverwaltung BV (VV):** Umfasst alle Geschäftsprozesse und Funktionen der 2. Säule, die sich auf eine versicherte Person beziehen. Enthält die „Elementaroperationen“ auf Ebene Police und Konto und stellt sie auch anderen Teilsystemen, zum Beispiel der Mitgliederverwaltung, zur Verfügung. Wichtigste Prozessgruppen: Eintritt, Austritt, Mutationen, Einkauf, WEF, Scheidung.
- **Mitgliederverwaltung BV (MV):** Enthält alle Prozesse und Funktionen, die ein einzelnes Mitglied oder die gesamte Pensionskasse betreffen. Beispiele sind Offertwesen, Ein- und Austritt von Mitgliedern, Fakturierung, Lohnmeldungen, Arbeitgeberbeitragsreserven, Jahresendverarbeitungen, Auswertungen und Statistiken.
- **Leistungen BV (BL):** Umfasst alle Prozesse und Funktionen, die zur Abwicklung der Leistungsfälle in der 2. Säule benötigt werden. Unterstützt die Verwaltung der Leistungsfälle, die Ermittlung der Leistungsansprüche, die Auszahlung der Renten- und Kapitalleistungen für Alter, Tod und Invalidität und die Revision der Leistungsfälle.
- **Planverwaltung BV (BM):** Zentrale Servicekomponente die von allen Prozesskomponenten der 2. Säule genutzt wird. Sie besteht aus der Planverwaltung (definiert die Vorsorgepläne und Berechnungsparameter), der Vorsorgeberechnung (berechnet die Beiträge und Leistungen) und dem Steuermodul (definiert und berechnet Steuerabzüge).

Rechnungswesen

- **Buchungsauftragssystem (BA):** Integrierte Schnittstelle für alle Leistungssysteme mit eigener Bestandesführung (Rekaps und Kontrollen) sowie Dialogkomponenten zur Disposition (Verrechnung, Auszahlung an Dritte) einzelner Leistungspositionen.
- **Abrechnungsbuchhaltung (AB):** Integrierte Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung mit einer stark ausgebauten Inkassokomponente sowie diversen Zusatzfunktionen wie z.B. Verzugs- und Vergütungszinsen, Abschreibungen, globales Verrechnungssystem, Quellensteuern, Controlling. Alle üblichen Schnittstellen im Bereich Zahlungsverkehr (EZAG/DTA, VESR, LSV/DD sind verfügbar).
- **Finanzbuchhaltung (FB):** Integriertes Hauptbuch. Die meisten Buchungen werden periodisch (nach Bedarf aggregiert) aus der AB übernommen. Unterstützt die Führung diverser Sozialwerke als sog. Rechnungskreise, wobei der Guthaben- bzw. Schuldenausgleich automatisch verbucht wird ("Neues" Rechnungsmodell für AKs).

Framework

- **Dokumentenverwaltung (DV):** Elektronisches Dossier für aus- und eingehende Dokumente, Scanning (Altarchivierung sowie elektronischer Posteingang),

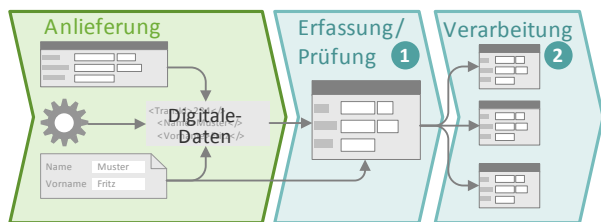
WebReport (HTML/PDF-Dokumente), Integrierte E-Mailfunktionen, Server-Printing u.a.m.

- **Geschäftskontrolle (GK):** Umfassendes Workflow-Managementsystem, integriert mit der PartnerWeb. Die GK ist das „Trägersystem“ von AKIS/Net.
- **Personenverwaltung (SV):** Verwaltung von juristischen und natürlichen Personendaten: Personalien, Adressen, Zahlungsverbindungen, Personenzuordnungen, Familien, Kinder, Ausbildungen, Auslandsaufenthalte sowie zentraler „Personenstämme“ wie z.B. Banken, Ämter u.a.m.
- **Systemadministration (SA):** Sammlung diverser Programme für die Verwaltung von AKIS und AKIS/Net: Menüverwaltung, Benutzerverwaltung, Berechtigungsverwaltung, Batchlog, Codes, Systemeinstellungen, Abgleich von Ortschaften und Banken, Patchverfahren u.a.m.

Anwendungsmerkmale

Transaktionsorientierung

AKIS/Net ist für die Zukunft gebaut und geht davon aus, dass für eine zunehmende Menge eingehender Meldungen (oder Aufträgen) die Anlieferung elektronisch interpretierbar erfolgt, sei das via PartnerWeb, Webservices, Datenaustauschplattformen (z.B. BUR), E-Mail oder via speicherbare (und damit maschinell interpretierbare) PDF-Formulare.

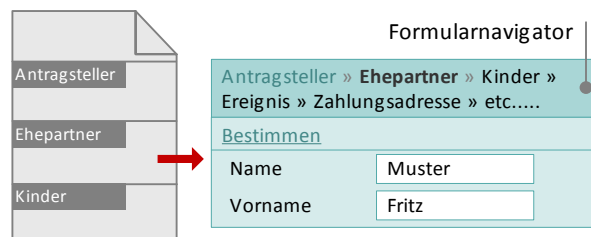


AKIS/Net basiert auf einer 2-stufigen Abwicklung von Aufträgen:

- 1) Die Meldungen werden (sofern nötig) erfasst, allenfalls ergänzt und bzgl. inhaltlicher Konsistenz überprüft. Diese Arbeit folgt eng angelehnt an den Aufbau des eingehenden Formulars (siehe Formularnavigator weiter unten). In dieser Phase werden weder Schlussfolgerungen gezogen, noch irgendwelche Verarbeitungen durchgeführt. Dieser Schritt kann also auch von Benutzern durchgeführt werden, welche im Fachgebiet nicht unbedingt Spezialisten sind.
- 2) Schlussfolgerungen, Berechnungen, Entscheide und Outputs werden erst in einer nachgelagerten 2.ten Stufe durchgeführt, allenfalls (z.B. abhängig vom Komplexitätsgrad) von einem anderen Benutzer.

Formularorientierung

Die Erfassung und Prüfung eingehender Meldungen (oft in Form klassischer Formulare) erfolgt mit Hilfe des sog. Formularnavigators. Dieser ist eine Art „Wizzard“ und führt den Benutzer durch die Abschnitte des „echten“ Papierformulars.



Dokumente, Listen und E-Mails

Nebst Geldflüssen sind natürlich Dokumente die zentralen Outputs eines Administrationssystems. Das Instrument für die Erzeugung von „Outputs“ ist **WebReport**. Es umfasst die Varianten WebDokument, WebMail, WebListe sowie WebWord.

- **WebDokument:** operative Dokumente (Anzeige, Verfügungen) werden - fast immer direkt aus den Prozessen) mit WebDokument erzeugt. Die Redaktion erfolgt in der Editieransicht (Browser), das Ergebnis ist immer PDF.

Das Screenshot zeigt die Editieransicht eines WebDokuments. Die Daten sind:

- Betritt: 1'103'994/653.014.00
- Ref-Nr: 126'520
- Kontakt: Hans Imboden
- Datum: 16.06.2007

Die Jahresabrechnung für Lohnbeiträge (Ausgleich gemäss Art. 25) zeigt die Abrechnungsperiode 01.01.2006 - 31.12.2006. Die Berechnung der Beiträge (alle Beträge in CHF) ist wie folgt dargestellt:

Beitrags-/ Leistungsart	Grundlage	Beitragsart	Leistungssumme	Anteil (%)
AHV/IV/EO	395'300.00		395'300.00	10.100
ALV 1	213'600.00		213'600.00	2.000
FAK BE	395'300.00		395'300.00	1.500
FAK BE Wiederk. FZ	0.00		0.00	0.000
Verwaltungskosten	39'925.30		39'925.30	0.000
Total				

Die Anpassung der Vorlagen erfolgt mit dem Vorlagengenerator.

- **WebMail:** WebReport ermöglicht auch die Definition von E-Mail-Vorlagen. Der Versand erfolgt via Server (SMTP), das Ergebnis wird natürlich im Dossier abgelegt.
- **WebListe:** Listen werden natürlich ebenfalls im Browser dargestellt. Es stehen globale Möglichkeiten zur Festlegung von Sortierung, Gruppierung und Totalisierung zur Verfügung. Diese Merkmale können auch interaktiv verändert werden. Jede Liste kann auch als PDF dargestellt oder in Excel exportiert werden. Mit sog. „Variablen Abfragen“ sowie „Infodialogen“ existieren 2 mächtige Konstrukte, um WebListen auch basierend auf SQL-Abfragen zu erzeugen.
- **WebWord:** Dokumente mit hoher Individualität (z.B. juristische Schreiben oder auch Konzepte) können auch mit AKIS/Net mit Winword verarbeitet werden. Der „Mail/Merge-Mechanismus“ (z.B. mit der Adressen) erfolgt dabei aber auf dem Server. Die Editierung kann via LAN oder Offline (auf dem PC) erfolgen, im letzteren Fall muss das Dokument wieder in das Dossier hinzugefügt werden.
- **Drucken:** PDF-Dokumente können via Serverprinting gedruckt werden. So müssen sich die Benutzer nicht mehr darum kümmern, welche Dokument einseitig, welches 2-seitig und welches auf farbiges Briefpapier ge-

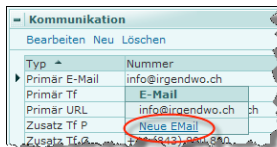
druckt werden soll - der „Server“ weiss es. Natürlich können Outputs auch via Batchprinting - typischerweise sortiert nach Empfänger - gedruckt oder für einen externen Druck (OMR) aufbereitet werden.

Intuitive Benutzeroberfläche

Die Bedienung von AKIS/Net ist einfach und intuitiv und wird unterstützt Tastaturkürzel, Menüs, oder Tooltips. Viele Felder sind Ausgangspunkt von Popups. Beispiele:



Wo immer eine Person angezeigt wird, kann ein Popup mit den Kern-daten geöffnet werden, zudem stehen diverse Navigationsbefehle zur Verfügung. So kann eine Person z.B. zur späteren „Analyse“ gemerkt werden.



Popups existieren auch auf „Nummern“. Wo immer eine E-Mailadresse angezeigt wird, kann direkt ein E-Mail versandt werden (natürlich via Server). Wer ein Telefon angeschlossen hat, kann auch direkt wählen.

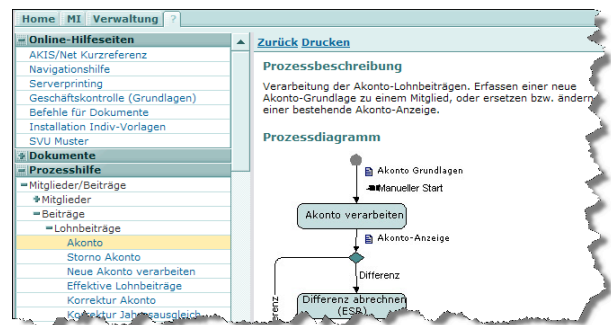
Konfigurierbare Standardlösung

AKIS/Net ist von Grund auf als hochparametrisierbare Standardlösung konzipiert worden welche im identischen Funktionsumfang bei allen Genossenschafter im Einsatz ist. Dazu existieren folgende Möglichkeiten:

- Dokumente können via Vorlageneditor sehr einfach angepasst werden, ohne dass dabei das Original überschrieben wird.
- Ausgelieferte Prozesse können kopiert, adaptiert und aktiviert werden.
- Fast jede Anwendung umfasst eine mehr oder weniger grosse Menge von geplanten Einstellungsmöglichkeiten (Systemeinstellungen).
- Mit der sog. Extender-Technologie ist es möglich, bestehende Geschäftslogik oder Oberflächen programmatisch zu redefinieren, ohne dass das Originalprogramm verändert werden muss. Die Aktivierung solcher Erweiterungen erfolgt durch das bloße Kopieren der entsprechenden DLLs auf den Webserver.
- Indiv-Mechanismus: Jede Datei (Dialoge, Dokumente, Helps) werden immer zuerst in einem strukturgleichen „Indiv-Verzeichnis“ gesucht.
- Alle an der Oberfläche sichtbaren Texte (Labels, Tooltips, Meldungen) können zur Laufzeit via sog. LCS-Dateien redefiniert werden. Dieser Mechanismus wird u.a. für die Mehrsprachigkeit (der Oberfläche) verwendet.
- Styles: Letztlich kann auch das sog. „Look & Feel“ von AKIS/Net durch Styles den eigenen Bedürfnissen angepasst werden.

Dokumentation und Hilfeseiten

AKIS/Net umfasst ein eigenes Register Hilfe, wo PDF-Handbücher sowie rasche und verlinkte HTML-Hilfeseiten zur Verfügung stehen. Letztere sind natürlich immer auch direkt aus dem jeweiligen Dialog oder Prozess abrufbar.



Die wichtigsten Unterlagen sind:

- Referenzhandbücher: PDF-Dokumente (pro Anwendung) mit präzisen Funktionsbeschreibungen jeder einzelnen Programmkomponente.
- Hilfeseiten: Für jeden Dialog existiert eine spezielle Hilfeseite (Bestandteil des Referenzhandbuchs), welche auch z.B. via F1 aufgerufen werden kann. Diese Hilfeseiten verweisen oft auf allgemeine Grundlagen-Hilfeseiten.
- Prozesshilfen: Beschreiben die effektiv installierten Prozesse. Es stehen auch PDFs der ausgelieferten Originalprozesse zur Verfügung.
- Anschlussdokumente: Jedem Prozess kann eine beliebige Menge von sog. „Anschlussdokumenten“ mit kassenspezifischen Weisungen, Checklisten und Tipps und Tricks zugefügt werden. Diese Anschlussdokumente können direkt aus den Prozessen aufgerufen werden.

Mehrkassenbetrieb / Mandantenfähigkeit

Diverse Benutzer von AKIS/Net betreiben mehrere Kassen in Personalunion. Dieser sog. Mehrkassenbetrieb wird von AKIS/Net unterstützt. Jede Kasse ist dabei eine selbständige Datenbank. Dieser Mechanismus wird auch für Schulungs- und Testzwecke verwendet. Anwender können sich an ihrem Arbeitsplatz auf die Schulungs- oder Testdatenbank einloggen.

Berechtigungen

AKIS/Net umfasst 2 Möglichkeiten für die Definition von Berechtigungen:

- In der Geschäftskontrolle können Organisationseinheiten (oder auch Einzelpersonen) Berechtigungen (z.B. Lesen, Bearbeiten, Erzeugen) für Prozesse oder Gruppen von Prozessen zugeordnet werden. Die Berechtigung gilt dann jeweils für alle diesen Prozessen zugeordneten Informationen, insbesondere auch für Dokumente.
- Mit der Systemadministration können Rechte für einzelne Funktionen oder Menüs definieren. Auch hier können natürlich einzelne Berechtigungsgruppen gebildet werden.

Mehrsprachigkeit

- Alle ausgehenden Dokumente sowie das PartnerWeb sind in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar.
- Die eigentliche Lösung AKIS/Net ist technisch zwar problemlos übersetzbar, liegt aber derzeit nur auf Deutsch vor. Dasselbe gilt insbesondere für die ganze Dokumentation.

History / Journale

Die GK führt ein umfangreiches Journal, in welchem der Prozessablauf und insbesondere auch explizite Entscheidungen jederzeit rückwirkend abgefragt werden können.

Historisiert werden auch Änderungen wichtiger Stammdaten (Namen, Adressen etc). Alle Batches werden zu dem speziell protokolliert.

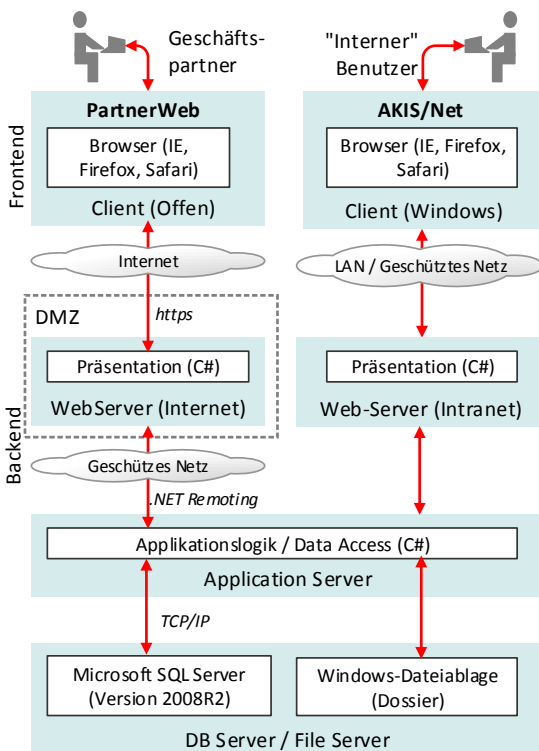
Revisionstauglichkeit

AKIS ist revisionstauglich, weil die Fachanwendungen eng mit dem Kontokorrent verknüpft sind und AKIS ein umfassendes Historisierungskonzept umfasst. Jede automatisch erzeugte Buchung im Kontokorrent kann jederzeit durch die entsprechende Grundlage aus dem Sachgebiet (z.B. Renten-Verfügung, EO-Gutschrift, Beitragsverfügung etc.) begründet werden. Dieser Nachweis kann im Kontokorrent angezeigt werden. Er ist auch Basis für so genannte Rekapvergleiche, welche die Übereinstimmung von Sachgebietsinformationen mit dem Kontokorrent prüfen.

Technologie

AKIS/Net basiert auf Microsoft .NET 4.5 (C#), ist 100%ig browserbasiert und befolgt eine konsequente Multi-Tier-Architektur. Die Lösung ist somit beliebig skalierbar und aus technischer Sicht können auch sämtliche Anwendungen im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Die nachstehende Abbildung zeigt die Topologie von AKIS/Net auf. Die scheinbar komplexe Architektur trägt: AKIS/Net (inkl. PartnerWeb) kann innerhalb einer Stunde auf jedem Notebook mit SQL Server installiert werden. Und: die Benutzer müssen lediglich einen Internet Browser installiert haben.



Die nachstehende Tabelle enthält einige technische Merkmale von AKIS/Net

Betriebssystem	Microsoft Windows Microsoft IIS >6.0 .NET-Framework 4.5
Browser	Microsoft IE >= 6.0, Firefox, Safari, Chrome
RDBMS	MS SQL Server 2008R2
Dokumente	WebReport: Komponente von AKIS/Net-DV (HTML/PDF). Es können auch serverseitig Winword-Dokumente generiert werden
Entwicklungs-umgebung	Entwicklungsumgebung AdeNet basierende auf Microsoft .NET

Dienstleistungen

Flankierend zum eigentlichen Produkt AKIS existieren diverse Zusatzdienstleistungen bzw. Produkte. Die wichtigsten sind hier kurz zusammengefasst. Für jedes dieser Produkte existiert auch ein entsprechender Prospekt.

- **HelpDesk / Hotline:** Der Support durch die M&S wird mit Hilfe eines HelpDesk abgewickelt. Dabei handelt es sich um eine Intranetlösung, welche es den Kassen sowie der M&S erlaubt, eingehende Meldungen (Probleme, Fragen, Kleinaufträge) transparent überwachen zu können. Für dringende Fälle existiert auch eine speziell eingerichtete Hotline.
- **Kurse und Workshops:** Die Einführung grösserer Projekte wird oft von Kursen begleitet. Zuständig für Kurse und Workshops ist die IGAKIS.

Komplementäre Produkte

- **Individuallösungen:** AKIS/Net ist eine hervorragende Grundlage, um kassenspezifische Lösungen effizient und ökonomisch zu realisieren, ohne dass dadurch der Standardcharakter von AKIS beeinträchtigt wird.

Kontaktadressen

IGAKIS
Genossenschaft

IGAKIS Interessengemeinschaft für Ausgleichskassen-Informationssysteme
Bahnhofstrasse 24
5000 Aarau
www.igakis.ch
info@igakis.ch

M&S
SOFTWARE ENGINEERING

M&S
Morgenstrasse 129
3018 Bern
www.m-s.ch
info@m-s.ch